



Tätigkeitsbericht 2018

der Beratungsstellen
für Eltern, Jugendliche und Kinder



caritas
im kreis soest

Vorwort

Mit dem vorliegenden Tätigkeitsbericht für das Jahr 2018 möchten wir unsere Arbeit aus dem vergangenen Jahr vorstellen. Er soll einen Einblick geben in die Aufgaben und Schwerpunkte der Beratungsstellen für Eltern, Jugendliche und Kinder des Caritasverbandes im Kreis Soest e.V. Des Weiteren möchten wir die Veränderungen und die Weiterentwicklungen unserer Einrichtungen, mit denen wir uns für zukünftige Herausforderungen aufstellen wollen, aufzeigen.

Auch im Jahr 2018 war die Beratung und Begleitung durch unsere Einrichtungen wieder stark nachgefragt. Mit einer Gesamtzahl an 1924 Beratungsfällen und insgesamt 1318 Neuaufnahmen agieren wir weiter auf einem hohen Niveau an Fallzahlen. Erfreulich war, dass wir fast 70 % der Ratsuchenden innerhalb von 14 Tagen einen Termin zum Erstgespräch anbieten und damit sehr zeitnah in die Unterstützung gehen konnten. Besonders wichtig war uns, dass Familien in Krisensituationen und jugendliche Selbstanmelder unverzüglich einen Termin erhielten.

In einigen unserer vier Standorte hat es sowohl räumlich als auch personell deutliche Veränderungen gegeben. Wir spüren, dass ein Generationenwechsel in der Mitarbeiterschaft bevorsteht. Die ausführliche Darstellung finden Sie in der Beschreibung der Beratungsstellen vor Ort.

Im Jahr 2018 haben wir die Vernetzung und Kooperation mit den Familienzentren weiter ausbauen können. In regelmäßigen Sprechstunden stehen wir als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung. Dabei sind wir nicht nur für die Eltern der Kinder aus dem Familienzentrum ansprechbar, sondern auch für Eltern und Angehörige aus dem Umfeld. Vorträge zu erziehungsrelevanten Themen und die kollegiale Beratung von Fachkräften aus den Familienzentren und unterschiedlichste Gruppenangebote runden das Angebot ab.

An dieser Stelle wollen wir uns sehr herzlich bedanken bei all unseren Kooperationspartnern, bei unseren Kostenträgern und Förderern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Unseren besonderen Dank wollen wir der Dr. Arnold Hueck-Stiftung für die regelmäßige und großzügige Unterstützung unserer Arbeit aussprechen. Nicht zuletzt gilt unser Dank aber insbesondere all unseren Klientinnen und Klienten für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Für den Caritasverband für den Kreis Soest e.V. und die Kolleginnen und Kollegen der Beratungsstellen vor Ort

Julia Kersten
Regionalleitung Mitte-Süd

Auftrag und Leistungen der Beratungsstellen

Die Beratungsstellen für Eltern, Jugendliche und Kinder sind seit über 40 Jahren Einrichtungen in der Trägerschaft des Caritasverbandes für den Kreis Soest e. V. Als Teil der katholischen Kirche stellt sich der Verband der Mitverantwortung für moralische, ethische, christliche und gesellschaftliche Entwicklungen. Eine Vielzahl von Haupt- und Ehrenamtlichen ermöglichen, dass Menschen in schwierigen Lebenssituationen Hilfe und Unterstützung erfahren. Der Caritasverband ist ein zukunftsorientierter Wohlfahrtsverband und ein soziales Dienstleistungsunternehmen. Die Beratungsstellen für Eltern, Jugendliche und Kinder sind ein Baustein im Gesamtverband. Regeln und rechtliche Verbindlichkeiten des Verbandes gelten somit auch für die Beratungsstellen.

Unser Angebot richtet sich an Familien, d. h. Eltern (auch Pflege-, Adoptiveltern), Jugendliche und Kinder. Darüber hinaus haben auch junge Erwachsene die Möglichkeit, sich direkt an uns zu wenden. Ebenfalls bieten wir ErzieherInnen, LehrerInnen und anderen im pädagogischen und psychosozialen Bereich tätigen Fachkräfte Unterstützung im Rahmen institutioneller und/oder kollegialer Beratung an.

Wichtige Grundsätze unserer Arbeit definieren wir wie folgt:

- Offenheit für alle Ratsuchenden, unabhängig von Konfession, Nationalität oder Weltanschauung
- Freiwilligkeit und Mitbestimmung: die Ratsuchenden entscheiden, ob und in welchem Umfang sie unser Beratungsangebot annehmen
- Kostenfreiheit von Beratung und Therapie nach § 90 SGB VIII
- Schweigepflicht und Datenschutz nach § 203 StGB, SGB VIII
- Unbürokratische Anmeldung, d. h. direkte Zugangsmöglichkeiten ohne formelle Antrags- und Überweisungsverfahren
- Unabhängigkeit und Neutralität der BeraterInnen
- Zusammenarbeit von Fachkräften verschiedener Berufsgruppen in einem multiprofessionellem Team
- Neben regelmäßigen Öffnungszeiten bieten alle Standorte Gesprächstermine nach Vereinbarung und Abendtermine nach Bedarf an
- Krisenfälle und jugendliche Selbstanmelder erhalten sofort einen Termin

Die vielfältigen Leistungen der Beratungsstellen umfassen die Bereiche: Beratung und Therapie, Diagnostik, Angebote zu speziellen Fragestellungen, präventive Angebote, Vernetzungsaktivitäten und die Onlineberatung. In der alltäglichen Arbeit gehen die aufgeführten Bereiche ineinander über und bedingen sich gegenseitig. Die Hauptaufgabe ist im § 28 SGB VIII verankert.

§ 28 SGB VIII Erziehungsberatung:

„Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und Einrichtungen sollen Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte

- bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrunde liegenden Faktoren,
- bei der Lösung von Erziehungsfragen,
- sowie bei Trennung und Scheidung unterstützen.

Dabei sollen Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammenwirken, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen vertraut sind.“

Beratung und therapeutische Unterstützung finden Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Erziehungsberechtigte u. a. bei: Erziehungsfragen und Erziehungsschwierigkeiten, seelischen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten, körperlichen Auffälligkeiten, familiären Krisen, Trennung/Scheidung und Hochstrittigkeit. Ziel ist u. a. die Klärung und Bewältigung individueller und familiärer Probleme und Konflikte, sowie die Mobilisierung von familiären Ressourcen und Selbsthilfepotentialen.

Die Diagnostik vollzieht sich im Kontext des Gesamtangebotes der Beratungsstellen. Sie ist Teil des beratenden und therapeutischen Prozesses. Diagnostik im Sinne von Hypothesenbildung sowie Erfassung von Problemlagen und Beziehungsmustern ist Bestandteil jeder Beratung. Dabei werden zugleich Anknüpfungspunkte für mögliche Veränderungen

und Verbesserungen bestehender Situationen gesucht. Diagnostik kann im Einverständnis der Erziehungsberechtigten auch in Abstimmung mit anderen Einrichtungen und Kooperationspartnern wie Ärzten, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Therapeuten oder Jugendämtern erfolgen.

Finanzierung

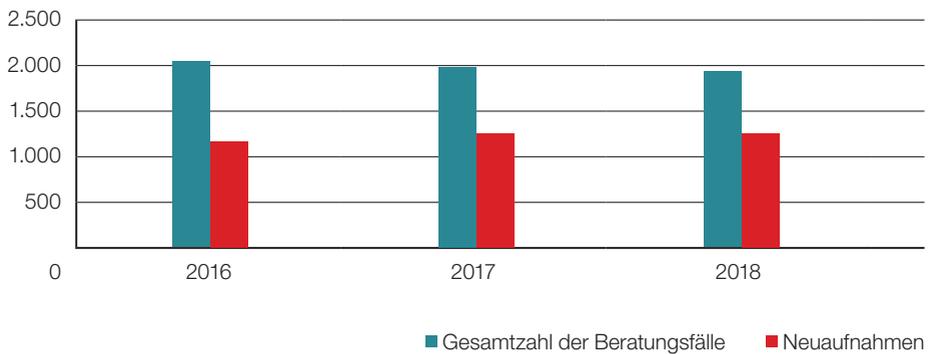
Das Angebot der Beratungsstellen wird durch eine Mischfinanzierung des Landes, des Kreises und des Trägers sichergestellt. Die Stadt Lippstadt finanziert eine halbe Stelle im Bereich Gewalt und sexualisierter Gewalt, die in der Beratungsstelle in Lippstadt eingebunden ist. Über Spenden können zusätzliche Angebote und Sachmittel finanziert werden.

Statistische Daten 2018

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige wichtige statistische Daten zur Verfügung stellen. Zusammenfassend können wir feststellen, dass 98,3% der abgeschlossenen Beratungsfälle einen Beratungsschwerpunkt nach § 28 SGB VIII aufweisen.

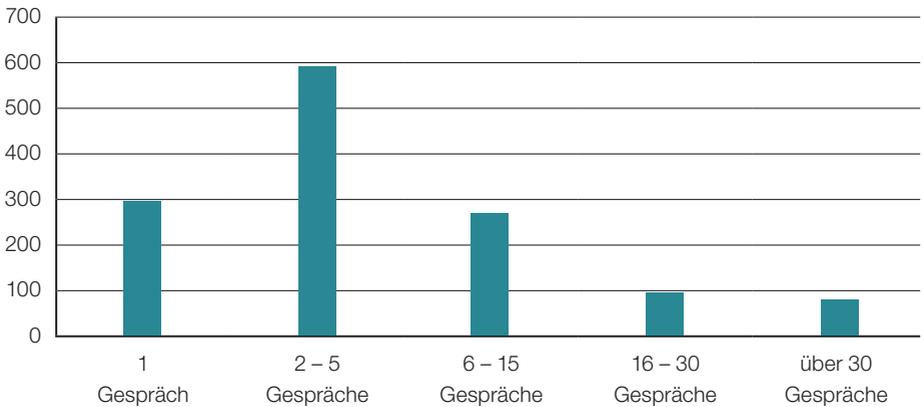
Beratungsfälle

... nach Anzahl der Gespräche (2016 bis 2018)

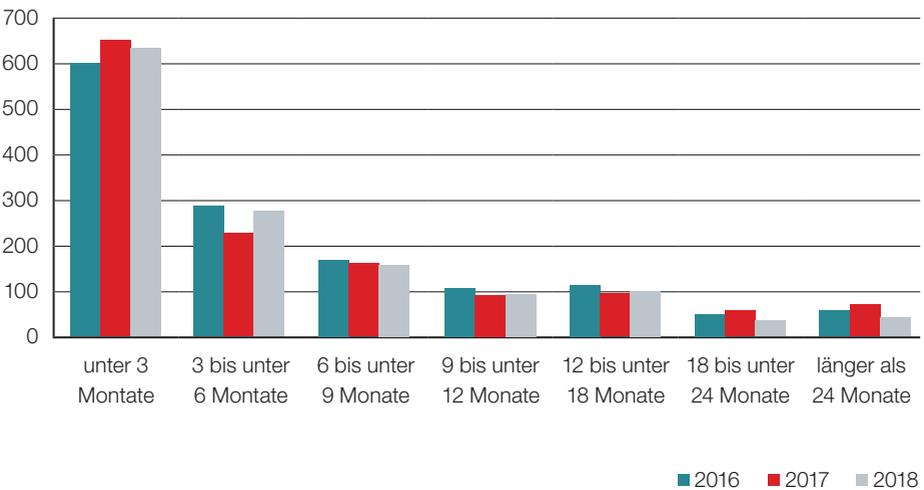


Abgeschlossene Beratungsfälle ...

... nach Anzahl der Gespräche (2018 = 1.328)



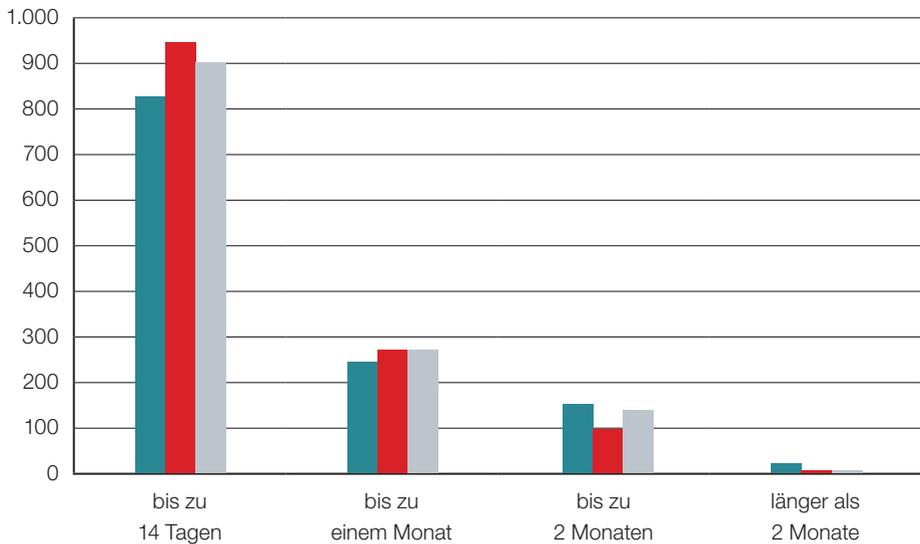
... nach Beratungsdauer (2018 = 1.328)



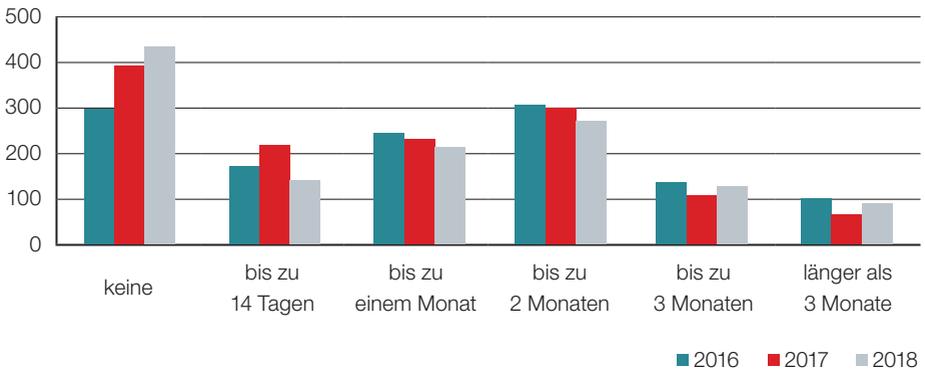
Statistische Daten 2018

Wartezeiten ...

... zwischen Anmeldung und Erstgespräch

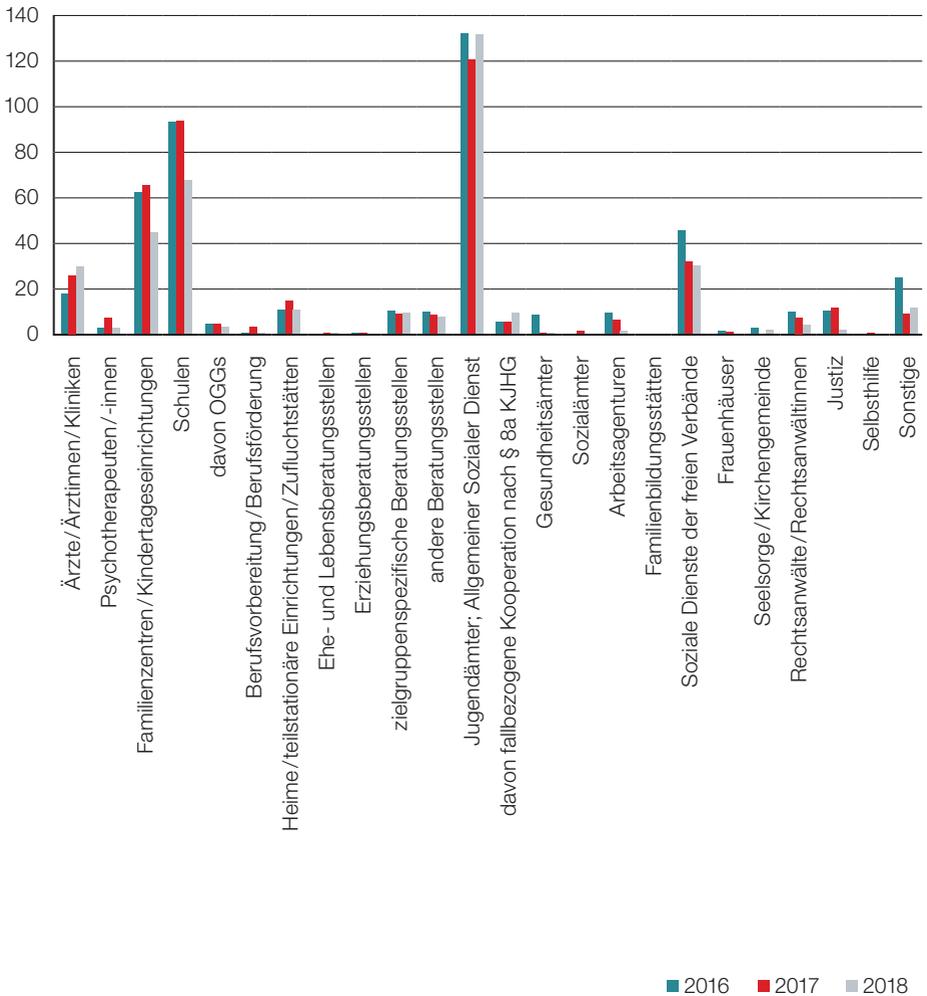


... zwischen Anmeldung und kontinuierlicher Betreuung



Fallbezogene Zusammenarbeit ...

... bei abgeschlossenen Fällen mit anderen Institutionen



Kooperationen

Die Begleitung und Beratung von Familien in schwierigen Lebensumständen ist einer der zentralen Aspekte unserer Arbeit. Des Weiteren sind die vielfältigen Kooperationen mit Familienzentren, Kindergärten und Schulen ein wichtiges Instrument, die Leistungen der Beratungsstellen bekannt zu machen und niederschwellig auf Familien zuzugehen. Im Rahmen von Vorträgen und Gruppenangeboten, kann ein wichtiger Teil der Präventionsarbeit dargestellt werden.

Kooperationen mit Familienzentren

Im Jahre 2018 haben die Beratungsstellen in folgenden Familienzentren eine regelhafte Kooperation gepflegt:

- Ev. Johanna-Volke-Familienzentrum, Bad Sassendorf
- Kath. Familienzentrum St. Albertus, Lippetal-Hovestadt
- AWO Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Mullewapp, Soest
- AWO Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Bunte Welt, Soest
- Ev. Familienzentrum Talitha Kumi, Soest
- Ev. Familienzentrum integrative Kindertagesstätte „Am Wiesengraben“, Soest
- Familienzentrum „Der kleinen Bürger“, Soest
- Kinder- und Familienzentrum Entenhausen, Möhnesee-Körbecke
- AWO Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Indianerland, Welver
- Familienzentrum und Kindertagesstätte Tausendfüßler, Welver
- Kath. Familienzentrum Werl-Nord, Werl
- Kath. Familienzentrum St. Bernhard, Ense-Niederense
- Kath. Familienzentrum St. Cäcilia, Werl-Westönnen
- Kath. Familienzentrum St. Antonius, Wickede
- Familienzentrum Marianne-Heese, Werl
- Familienzentrum Kita Blauland, Anröchte
- Familienzentrum Gemeindekindergarten, Anröchte
- Familienzentrum Arche, Rüthen
- Familienzentrum Nestwerkstatt, Allagen
- Ev. Familienzentrum Kindergarten Zachäus, Belecke
- Familienzentrum Haus für Kinder, Warstein
- Familienzentrum Zwergenland, Altenrüthen
- Familienzentrum Rappelkiste, Sichtgrov
- Familienzentrum städtischer Kindergarten Erwitte, Erwitte
- Städt. Kindergarten und Familienzentrum Ehringhausen, Geseke
- Kath. Familienzentrum St. Cyriakus, Erwitte-Horn
- Kath. Familienzentrum St. Martin, Lippstadt-Benninghausen
- Kath. Familienzentrum Maria Frieden, Lippstadt-Lipperbruch
- Kita Roncalli und Familienzentrum „Am Stadtwald“, Lippstadt
- Evangelischer Wichernkindergarten und Familienzentrum, Lippstadt
- Ev. Familienzentrum Senfkorn, Geseke
- Städtisches Familienzentrum „Phantasien“, Lippstadt

Weitere Angebote

Weitere Kooperationen

Bereits seit vielen Jahren gestaltet die Beratungsstelle die präventive Jungenarbeit im Umkreis von Warstein mit. Auch 2018 fand erneut das Projekt „**Jungenwelten**“ mit Schülern des Europa-Gymnasiums Warstein und der Maximilian Kolbe Verbundschule Rüthen statt. Abseits von Unterrichtsatmosphäre setzten sich die Jungen mit Themen wie männliche Rolle, Sexualität, Selbstbild, Ängste und Sorgen vier Tage lang auseinander. Ziel des Projektes „Jungenwelten“ ist es, die Persönlichkeit der Heranwachsenden zu stärken und die Kommunikation zwischen den Geschlechtern im Schulalltag zu verbessern.

Darüber hinaus möchten wir an dieser Stelle die Kooperation mit der LWL Tagesklinik Warstein vorstellen. Kinder psychisch kranker Eltern stehen in den letzten Jahren vermehrt im Fokus unserer Arbeit. Sie sind oft durch die Erkrankung der Eltern belastet und haben ein deutlich erhöhtes Risiko selbst psychisch krank zu werden. Die Beratung der Patienten im Kliniksetting ermöglicht den Patienten, ihre Kinder intensiv in den Blick zu nehmen, um gemeinsam mit dem Berater / der Beraterin zu überlegen welche Art der Unterstützung ihr Kind oder das Familiensystem benötigt. Nicht selten stehen hier am Ende die Empfehlung, die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt zu suchen, aber auch Hinweise auf andere Fach- und Beratungsstellen oder den Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Vielfältige Gruppenangebote

Miteinander und Voneinander lernen – dies steht im Mittelpunkt der Gruppenangebote der Beratungsstellen. Viele Kinder haben Schwierigkeiten, soziale Situationen in ihrem Alltag konstruktiv zu lösen oder sind durch eine schwierige Familiensituation belastet. Zudem führen gesellschaftliche Veränderungen dazu, dass immer mehr Kinder ohne Geschwister aufwachsen. Die Ausrichtung und die Anzahl der stattfindenden Kurse richten sich nach den Bedarfen der jeweiligen Standorte aus. Regelmäßig finden in allen Beratungsstellen Kurse für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien statt.

An dieser Stelle möchten wir einige Angebote vorstellen:

„**Lubo aus dem All**“ ist ein Programm zur frühzeitigen Förderung sozioemotionaler Kompetenzen. Es unterstützt Vorschulkinder in ihren Gefühls- und Verhaltenskompetenzen und bietet damit gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung des Schuleintritts. Im Training setzen sich die Kinder spielerisch mit ihren Gefühlen auseinander und lernen, verschiedene Probleme des Alltags zu bewältigen. Im Jahr 2018 hat dieses Angebot in der Beratungsstelle Werl mit drei Gruppen von fünf bis sieben Kindern stattgefunden.

Der zehnteilige Kurs „**Training im Problemlösen**“ richtet sich an Grundschüler ab der zweiten Klasse. Woran merke ich, dass ich wütend oder ängstlich bin? Was kann ich dagegen tun? Was ist der Unterschied zwischen Absicht und Versehen? Wie fühlt es sich an,

ausgegrenzt zu werden? All diesen Fragen wird in diesem Kurs nachgegangen. Die Förderung von Selbstkontrolle beim Umgang mit negativen Gefühlen, von sozialen Problemlösefertigkeiten, emotionaler Aufmerksamkeit und Empathie, sowie die Stärkung des Selbstwertes des Kindes stehen hierbei im Vordergrund. Damit das Gelernte im Alltag besser angewendet werden kann, werden die Eltern durch „Hausaufgaben“ und begleitende Elterngespräche mit einbezogen. Diese Kursangebote konnten regelmäßig in Warstein und Werl angeboten werden.

Gruppe für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien

Wenn Eltern sich trennen oder scheiden lassen, verändert dies die Lebenssituation der Kinder. Sie müssen sich auf Besuchsregelungen, Schul- und Wohnungswechsel, materielle Einschränkungen, neue Partner der Eltern einstellen. Gefühle der Wut, Trauer, Scham, der Angst einen Elternteil für immer zu verlieren oder an der Trennung der Eltern mit schuld zu sein, verwirren und belasten die Kinder. In der Gruppe für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien erhalten die Kinder Informationen über Trennung und Scheidung, können sie ihre Gefühle ausdrücken und erhalten neue Möglichkeiten der Bewältigung. Das Gruppenangebot gilt für Kinder im Alter von sieben bis neun Jahren und zehn bis zwölf Jahren und wurde 2018 an allen Standorten angeboten.

An den Standorten Soest und Werl fanden im Jahr 2018 fortlaufend Kleingruppen mit jeweils zwei bis drei Kindern im Bereich der **Psychomotorik** statt. Am Standort Lippstadt fand eine

Mädchengruppe im Bereich Psychomotorik mit sieben Kindern im Grundschulalter statt. Auch eine Diagnostik im Bereich Psychomotorik und Einzelförderung wurde bei Bedarf angeboten.

Elternbildung

Darüber hinaus haben wir in den Beratungsstellen auch im Jahr 2018 wieder interessante Elternabende anbieten können. Diese haben das Ziel, elterliche Erziehungskompetenzen im Rahmen eines niederschweligen Präventionsangebotes in den Räumen der Beratungsstelle vor Ort, aber auch in den Räumlichkeiten unserer Kooperationspartner, zu stärken. Die Rückmeldungen der Eltern waren durchweg positiv. Sie nahmen aktiv an den Diskussionen teil, fühlten sich gut informiert und nahmen die Veranstaltung als deutliche Bereicherung für ihren erzieherischen Alltag wahr. Unter anderem gab es Vorträge und Gesprächsrunden zu den folgenden Themen:

In der EB Lippstadt wurden unter der Überschrift „Wir brauchen unsere Kinder nicht zu erziehen, sie machen uns sowieso alles nach“ (Karl Valentin) folgende Themen angeboten:

- „Festhalten und loslassen“ / „Freiräume und Grenzen“ / „Fördern und Fordern“:
Wie unterstützen wir als Eltern die positive Entwicklung unserer Kinder?
- „Wieviel Medien braucht mein Kind?“
Diskussion über den Umgang mit Medien in Familien mit Kindern im Kindergartenalter.
- „Du siehst ganz anders aus als ich!“:
Kindliche Sexualität – körperliche Neugier – hilfreiche Grenzen

- „Pubertät – Hältetest oder Herausforderung?“. Entwicklungsaufgaben der Jugendlichen und Möglichkeiten der Eltern, Einfluss zu nehmen.
- „Verklickt“ – Sicherheit in Medienalltag: Film und Diskussion mit Eltern von pubertierenden Jugendlichen.
- Gestaltung einer Arbeitseinheit für zukünftige Kinderpflegerinnen/Tagesmütter im Berufskolleg der Marienschule zum Thema „Umgang und Vorgehensweisen bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt/Missbrauch“
- Gestaltung eines Workshops im Rahmen eines pädagogischen Fachtages des Berufskollegs der Marienschule zum Thema „Täterstrategien im Bereich von sexuellen Übergriffen“

In Soest haben die Kolleginnen und Kollegen folgende Angebote realisiert:

- „Grenzen und Konsequenzen“ (Familienzentrum Tausendfüßler)
- „Lernen lernen“ (Grundschule Oestinghausen)
- „Informationsabend Einschulung“ (Patrokli Grundschule)
- „Chaos im Kinderzimmer“ (Familienzentrum Johanna Volke)
- „Von der Kraft der Konsequenz“ (Familienzentrum Johanna Volke)
- „Grundbedürfnisse von Kindern und Fragen zur Erziehung im Alltag“ (Familienzentrum Tausendfüßler)

Beratung von Fachkräften

Die Kolleginnen und Kollegen der Beratungsstellen sind auch für die Begleitung und Unterstützung externer Fachkräfte ansprechbar. Im Jahr 2018 hat es dazu folgende Angebote gegeben.

- Fortbildung für die Erzieherinnen zum Thema Essstörungen im Kindergartenalltag
- Kollegialen Fallberatung für das Team der Kontaktstelle Werl (CV Soest)
- Regelmäßige kollegiale Beratung von OGGs Leitungen und Mitarbeitenden

- Im Rahmen des Fachtages des Kreises Soest in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Kreis Soest e.V. im März 2018 zum Thema „Sexualisierte Gewalt an Kindern“ war die Beratungsstelle Soest mit einem Infostand vertreten und hat an der Podiumsdiskussion teilgenommen.

Online-Beratung

Das Angebot der anonymen Online-Beratung wurde im Jahr 2018 geringfügig stärker genutzt als in den Vorjahren. 32 Klientinnen und Klienten wendeten sich über dieses Medium an die Beratungsstelle. Die Beratungsstellen nehmen an dem Online-Angebot des Deutschen Caritasverbandes teil.

Wir sind erreichbar unter

www.caritas.de/hilfeundberatung

Beratungsstellen vor Ort

Der Kreis Soest ist ein Flächenkreis und zur Realisierung eines niederschweligen Angebotes für alle Ratsuchenden bieten wir unsere Dienstleistung an vier verschiedenen Beratungsstandorten an, um einen unkomplizierten und direkten Zugang zu ermöglichen.

Die Personalstruktur unserer vier Beratungsstellen stellt sich im Jahr 2018 wie folgt dar:

Fachkräfte Kreis Soest 2018	VK-Anteil
Dipl. Psychologe/in · M.Sc.	2,74
Dipl. (Sozial-) Pädagoge/in	5,94
Dipl. Sozialarbeiterin	1,00
Sozialpädagogin (BA)	0,62
Dipl. Soziologin	0,51
Erziehungswissenschaften (M.Sc.)	0,65
Gesamt VK	11,46

In allen Standorten bieten wir unser oben beschriebenes Leistungsspektrum mit einem multiprofessionellen Team ab. Die Berater werden im Bereich Verwaltung von vier Kolleginnen und Kollegen mit einem Gesamtanteil von 2 VK in ihren Aufgaben vor Ort unterstützt. Darüber hinaus freuen wir uns über besondere Entwicklungen in den einzelnen Standorten.

Standort Soest

Osthofenstraße 35a, 59494 Soest
Telefon: 02921 359050



Birgit Rienhoff

Die Beratungsstelle am Standort Soest ist im Gebäude der Geschäftsstelle des Caritasverbandes für den Kreis Soest verortet.

Herr W. Faber (Diplom Psychologe) hat viele Jahre die Teamleitung des Standortes und darüber hinausgehende, koordinative Aufgaben für die Beratungsstellen übernommen. Dafür möchten wir ihm auch an dieser Stelle noch einmal unseren herzlichen Dank aussprechen. Zum 01.06.2018 hat er die leitende Funktion auf eigenen Wunsch aufgegeben und wir freuen uns mit Frau B. Rienhoff (Diplom Sozialpädagogin, Beratung Mediation Coaching, M.A.) eine kompetente und engagierte Teamleitung gefunden zu haben. Herr W. Faber wird dem Soester Team mit einer etwas reduzierten Stundenzahl weiterhin qualifiziert zur Seite stehen. Frau I. Rosenthal (Erziehungswissenschaft, M.Sc.) verstärkt seit dem Sommer als neue Kollegin das Team der Beratungsstelle.

Katja Westerhoff (Diplom Sonderpädagogin) konnte als Honorarkraft gewonnen werden und ist seit dem Frühjahr 2018 im Team Soest im Bereich Psychomotorik tätig.

Die Beratungsstelle am Standort Soest kooperiert seit Juli 2018 mit der Soester Malschule e.V. – Karl Richard Jauns. Die Malschule stellte der Beratungsstelle eine größere Anzahl Bilder als Dauerleihgabe zur Verfügung. Diese Bilder verschönern nun den Flur der Beratungsstelle und schaffen eine einladende Atmosphäre. Kinder und Eltern erhalten eine sinnvolle Anregung zur Freizeitgestaltung.

Standort Werl

Bahnhofstraße 7, 59457 Werl
Telefon: 02922 8039050



Laura Westhues

Auch am Standort Werl hat sich ein Generationenwechsel vollzogen. Frau C. Helmecke (Dipl. Pädagogin) hat nach fast sechs Jahren die Teamleitung an Frau L. Westhues (Dipl. Pädagogin) abgegeben. Frau C. Helmecke

wird das Team weiterhin mit einigen Stunden unterstützen. Auch ihr gilt unser herzlicher Dank für das Engagement der vergangenen Jahre. Frau L. Westhues befindet sich zurzeit in der Weiterbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und ist seit dem 01.06.2018 mit großem Engagement in der Teamleitung tätig. Im letzten Quartal 2018 wurde der Umzug in den neuen Standort an die Bahnhofstrasse 7 in Werl vorbereitet. Der Umzug in die neuen, hellen und sehr zentral gelegenen Räumlichkeiten wurde Anfang 2019 vollzogen.

Standort Lippstadt

Steinstrasse 9, 59559 Lippstadt
Telefon: 02941 5038



Anne Bunse Stempel

In Lippstadt ist eine Fachberatungsstelle „Gewalt/sexualisierter Gewalt“ für den Bereich Lippstadt angegliedert. Diese wird durch die Stadt Lippstadt finanziert und stellt ein Angebot für Ratsuchende aus dem Einzugsbereich des Stadtjugendamtes Lippstadt dar.

Frau I. Neugebauer (Dipl. Psychologin) hatte bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand Ende des Jahres 2018 diese Stelle inne und wir sind froh mit Frau S. Chodura (Psychologin, M.Sc.) eine kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben. Im Jahr 2018 waren in ca. 100 Fällen – Gewalt in der Familie – Vernachlässigung – sexualisierte Gewalt – Missbrauch – Hauptthema in den Beratungsprozessen. Im Rahmen der originären Beratungsstellenarbeit bildet das Team der EB in Lippstadt alle Leistungen der Beratungsstelle ab. Die Standort Lippstadt wird bewährt von Frau A. Bunse-Stempel (Dipl. Sozialarbeiterin) geleitet.

Standort Warstein

Zum Horkamp 1, 59581 Warstein-Belecke
Telefon: 02902 8039050



Andreas Plotz

Seit dem 01.01.2018 leitet Herr A. Plotz den Standort in Warstein. Der engagierte Diplomo-Sozialpädagoge war bereits am Standort in Werl tätig und befindet sich zurzeit in der Wei-

terbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Im August 2018 stand der Umzug der Beratungsstelle von der Warsteiner Hauptstraße in das Caritas Zentrum in Warstein Belecke an. Medial wurde der Umzug stark begleitet. Deutlich wurde hier die hohe Verbundenheit der Bürger mit „ihrer Beratungsstelle“. Neben der alltäglichen Beratungsarbeit bedeutete dies für alle Mitarbeitenden Kisten packen, aussortieren und schließlich neu einrichten.

Im September wurden die neuen, freundlichen Räumlichkeiten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Wir freuten uns über die vielen teilnehmenden Kooperationspartner, Politiker und Bürgern die Interesse an den Räumlichkeiten und an unserer Arbeit hatten.

Der Caritasverband

Der Caritasverband für den Kreis Soest e. V. beschäftigt mehr als 1.100 hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Etwa 1.500 ehrenamtlich tätige Männer und vor allem Frauen unterstützen uns regelmäßig in unserer Arbeit. Im Jahr 2018 hat der Verband begonnen, interne Strukturen zu verändern, um sich für zukünftige Herausforderungen professionell aufzustellen. Unter dem Stichwort „Regionalisierung“ wollen wir unsere Einrichtungen und Dienste besser miteinander vernetzen, um die vielen Menschen, die uns anvertraut sind und denen wir täglich begegnen, noch professioneller unterstützen zu können. In diesem Zuge haben auch die Beratungsstellen eine neue Verortung im Organigramm gefunden.



Julia Kersten

Die Steuerung und Koordination aller vier Standorte obliegt nun der Regionalleitung Mitte-Süd, Frau Julia Kersten. Wenn Sie mehr über unseren Verband und die unterschiedlichen Dienste und Einrichtungen erfahren wollen, dann informieren Sie sich gerne auf unsere Homepage:

www.caritas-soest.de

Ausblick

Auch in den kommenden Jahren werden wir vielen Herausforderungen begegnen.

In den verschiedenen Teams geht der Generationenwechsel weiter. Langjährige Kolleginnen und Kollegen werden in den Ruhestand verabschiedet und Teams müssen neu zusammenfinden. Ebenfalls führen der gesellschaftliche Wandel und die zunehmende Digitalisierung auch im Bereich Erziehungsberatung zu neuen Anforderungen. Angebote müssen überdacht, aktualisiert und ggf. neu konzipiert werden.

Für das Jahr 2019 haben wir z. B. umfangreiche Fortbildungen zum Thema Online-Beratung geplant. Ziel ist es, das Angebot stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen und die Fallzahlen zu erhöhen.

Unterstützung

Wenn Sie die Arbeit der Beratungsstellen für Eltern, Jugendliche und Kinder unterstützen wollen, würden wir uns sehr darüber freuen. Unser Spendenkonto lautet:

Bank für Kirche und Caritas Soest
IBAN DE43 4726 0307 0010 5902 05

Verwendungszweck:
„Zweckgebunden EB ...“

[Bitte benennen Sie den Standort, für den Sie spenden möchten: z. B. „Zweckgebunden EB Wer!“]

Herzlichen Dank!

**Caritasverband
für den Kreis Soest e. V.**

Osthofenstraße 35 a
59494 Soest
Telefon: 02921 3590-0
info@caritas-soest.de

Informieren Sie sich über unsere
weiteren Dienste und Angebote auf
www.caritas-soest.de



caritas
im kreis soest